

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
sten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

N 128.

Sonnabend, den 30. Oktober

1897.

Herbst-Kontroll-Versammlungen betr.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen in dem Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchem sämtliche Mannschaften der Reserve, Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1) in Eibensklodi, im Feldschlößchen:

Mittwoch, den 3. November 1897, Nachmittags 3 Uhr
für die Beurlaubten aus Eibenstock, Hundshäbel, Muldenhammer, Reichardtsthal, Wolfsgrün, Blauenthal, Sofa, Wildenthal und Carlsfeld.

2) in Schönheide, vor dem Rathhause:

Donnerstag, den 4. November 1897, Vormittags 8 Uhr
für die Beurlaubten aus Schönheide, Schönheiderhammer, Reicheide, Ober- und Unterstängrün.

Die **Militärpapiere** sind mitzubringen.
Besondere Gestellungsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrollplatze wird **mit Arrest** bestraft.

Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind, gehörig begründet, **rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel** einzureichen.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Die Stelle eines Polizeidieners

verbunden mit der Hausmannsstelle im Schulhause, ist von hiesiger Gemeinde zu vergeben. Für die hier übertragenen Obliegenheiten wird ein jährlicher Gehalt von 700 M. nebst freier Wohnung und Heizung gewährt.

Interessenten wollen sich bis **15. November d. J.** bei der unterzeichneten Gemeindebehörde persönlich melden und ihre Zeugnisse vorlegen.

Schönheide r h a m m e r, den 27. Oktober 1897.

Der Gemeindevorstand.
Vollst.

Die neu gegründete Stelle eines **Schulhausmannes**, dem gleichzeitig die Bedienung der Centralheizung des betreffenden Schulgebäudes obliegt, ist hier baldigst zu besetzen. Der Stelleninhaber soll außer freier Wohnung und Heizung 1000 Mark jährlich erhalten, in welchen Bezügen die Vergütung für die zu leistende Mithilfe seiner Ehefrau sowie 100 M. Entschädigung für Reinigungsarbeiten mit inbegriffen sind. Bewerbungen mit Angaben über Familienverhältnisse und bisherige Beschäftigung sind unter Beifügung des Nachweises der Unbescholtenheit bis zum **3. November 1897** beim hiesigen Gemeindevorstand einzureichen, wofür auch über die sonstigen Anstellungsbedingungen Auskunft erteilt wird.

Der Schulvorstand zu Schönheide.
Gem.-Vorst. Haupt, Vorsitzender.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Zur Beseitigung der Missstimmung zwischen dem hessischen und badischen Hofe, die angeblich die Ablehnung des Besuchs des Großherzogs von Baden durch den hiesigen herbeigeführt hat, sind, wie es heißt, bereits Schritte getan worden: Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe ist Dienstag Vormittag nach Baden-Baden abgereist. Aus Darmstadt wird hierzu noch weiter gemeldet: Der Oberstleutnant v. Westphalen hatte Dienstag Vormittag eine längere Besprechung mit dem Grafen Murawiew und dem General v. Richter. Graf Murawiew wurde darauf vom hiesigen Hofe empfangen. — Weiter wird darüber noch berichtet: Die Darmstadt-Badener Angelegenheit darf als definitiv beigelegt gelten. Bestätigt wird von allen Seiten, daß der telegraphische Verkehr zwischen den beiden Fürsten direkt stattgefunden hat und daß die Hofämter daran unbetheilt waren, ebenso dürfte auch der hessische Hof dem Kaiser Nikolaus gegebenenfalls Antwort völlig fernstehen.

— Zur Arbeiterfrage auf dem Lande veröffentlicht der „Reichsbote“ eine längere Zuschrift des praktischen Landwirthes G. Schüge in Lützelhof (Westpreußen), aus der wir folgende Sätze wiedergeben: „Wenn der Professor Böning neulich in Köln gemeint hat, daß das Verbot der Koalitionsfreiheit unsere Arbeiter in die großen Städte schiebt, dann befindet dieser Herr sich in einem großen Irrthum. Unsere Leute hängen sich überhaupt noch nicht nach einem Vereinigungsrecht, sie wissen nicht einmal, was das ist. Diese Sehnsucht wird erst kommen, wenn die Pioniere der Sozialdemokratie ihre Fühlhörner auch bei uns auf dem Lande ausgebreitet haben. Das ist Gott sei Dank noch nicht der Fall. Dieser Fall wird aber eintreten, wenn die Herren Professoren sich fortwährend mit der ländlichen Arbeiterfrage beschäftigen, von der sie durchaus gar nichts verstehen, und Reden halten, welche die Arbeiter auch nicht verstehen, sondern die nur böses Blut machen. — Die Arbeiter werden ihre Lage auch ohne der Professoren Weisheit verbessern, denn sie haben den Arbeitgebern gegenüber, sozusagen, das längste Ende in der Hand und beherrschen uns vollständig durch den Arbeitermangel

und das Recht der Freizügigkeit. Die Arbeitgeber müssen ihnen, ohne daß Gesetze geschaffen werden und ohne das Zutun Dritter, nachgeben, soweit es in ihren Kräften steht. Welcher Arbeitgeber würde wohl so thöricht und kurzsichtig sein und den Leuten nicht das bewilligen, was zu geben ihm keine sekundären Mittel erlauben und wozu ihn seine Wirtschaftsverhältnisse zwingen? Die Leuteldöhne sind im Laufe der letzten dreißig Jahre um 50 pCt. gestiegen, ein Beweis, daß die Lage der Arbeiter sich kolossal verbessert hat, und das nicht in Folge von gelehrten Abhandlungen und sozialpolitischen Reden, sondern ganz allein durch das eberne Gesetz des Erhaltungstriebes, des Kampfes ums Dasein. — Rein, verehrter Herr Professor, die Leute ziehen nur aus Genuß- und Vergnügungssucht in die Städte. Ein anderes Motiv ist die Ungebundenheit, die goldene Freiheit, die sie dort zu haben glauben, heute mal hier, morgen mal dort arbeiten zu können, natürlich zum Schaden der Arbeitgeber und auch sehr oft zu ihrem eigenen Schaden, denn die unsäthige Lebensweise demoralisirt die Menschen, sie verfallen dem Glend und gehen zu Grunde.“

— Zur Bekämpfung der Weinfälschungen hat das preuß. Ministerium angeordnet, daß eine möglichst scharfe Kontrolle der Weine, namentlich aus solchen Geschäften kommt, stattfinden solle, welche zu Schleuderpreisen verkaufen oder welche des Ankaufs von Trebern, Rosinen u. ähnlichen Artikeln in größerer Menge verdächtig erscheinen. In gleicher Weise sollen alle Weinschänken, sowie die zur Ausfuhr bestimmten Weine beaufsichtigt werden. Durch die Polizei sollen zu diesem Zweck von Zeit zu Zeit Proben den genannten Stellen entnommen werden, um dadurch festzustellen, ob die Weine den gesetzlichen Anforderungen entsprechen oder nicht.

— Oesterreich-Ungarn. Die ohnehin schon sehr verwickelte Lage in Oesterreich hat sich durch den am 26. d. erfolgten Rücktritt des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Rathrein noch ernster gestaltet. Dr. Rathrein gehört der katholischen Volkspartei an und sein Entschluß, die Präsidentschaft niederzulegen, hängt zweifellos mit der Haltung zusammen, welche seine Partei in jüngster Zeit zur deutschen Linken eingenommen hat. Schon der Antrag Dipauli zeigte aufs deutlichste, daß die Deutschkristalen nicht

mehr geneigt seien, wie bisher den Tschechen und Polen im Kampfe gegen das Deutschthum Gefolgschaft zu leisten. Es ist daher begreiflich, daß im Augenblick, wo die Rechte von dem bisherigen Präsidenten des Abgeordnetenhauses eine strengere Handhabung der Geschäftsordnung verlangte, um die Obstruktion der Deutschen völlig lahmzulegen, Dr. Rathrein es vorzog, sich zurückzuziehen und daß er offen erklärte, „er sei selbst ein Deutscher und wolle daher nicht als Sturmbock gegen seine Volksgenossen dienen“. Wer sein Nachfolger sein wird, läßt sich bis zur Stunde nicht sagen. Wie aus Wiener Meldungen hervorgeht, scheint man dort geradezu eine Präsidentschaftskrise zu befürchten; denn Dr. Blicor Buchs und Dr. Ebenhoch, beide der katholischen Volkspartei angehörig, haben die ihnen angebotene Kandidatur abgelehnt. Da die Volkspartei demnach jetzt überhaupt abgeneigt scheint, unter den jetzigen Umständen den Präsidenten zu stellen, andererseits aber auch der Auffstellung eines polnischen oder tschechischen Kandidaten große Schwierigkeiten entgegenstehen, ist eine schnelle Lösung der Präsidentschaftsfrage kaum zu erwarten.

— Frankreich. Die Peereskommission der Kammer hat die Vorlage betreffs der Zerlegung des 6. Korps in zwei angenommen. — Im Generalrath des Seine-Departements entwickelte Gervais einen Antrag, der ihm durch die Wünsche der „nationalen Allianz“ für die Wiederbevölkerung Frankreichs“ eingegeben worden ist. Der Antrag geht dahin, daß allen Familienvätern, deren Jahreseinkommen nicht 2400 Frank übersteigt, für jedes Kind, vom dritten angefangen, eine Summe von 50 Frank pro Jahr gewährt werde. Der Antrag fand allgemeine Zustimmung und wurde an die Verwaltung und an den Budgetausschuß verwiesen.

— Amerika. New-York. Der Expresszug von Buffalo nach New-York stürzte am Sonntag früh in den Hudson. Der Damm, der die Schienen trägt, ist wahrscheinlich vom Wasser unterhöhlt gewesen und hat nachgegeben; die Geleise sind dann mit der Maschine und sieben Wagen in den Fluß gerutscht. Die Zahl der getödteten Personen wird auf 28 geschätzt. Einige Reisende wurden dadurch gerettet, daß man von Booten aus die Wagenbücher einschlug und die Personen herauszog.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen bis zum **10. November 1897** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingeleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem Unterzeichneten auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Schönheide, am 26. Oktober 1897.

Der Gemeindevorstand.

Stockholz-Versteigerung auf dem Staatsforstrevier Wildenthal.

Donnerstag, den 4. November 1897, von Nachmittags 2 Uhr an
sollen im Drechsler'schen Gasthose in Wildenthal nachverzeichnete in den Abtheilungen 2, 8, 20, 33, 66, 79, 85 und 88 aufbereitete

2705 Rm. weiche Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Kgl. Forstrevierverwaltung Wildenthal u. Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Schneider. am 28. Oktober 1897. Gerlach.

Holz-Versteigerung auf dem Staatsforstrevier Johannegeorgenstadt.

Sonnabend, den 6. November 1897, von Vorm. 9 Uhr an
sollen im „Rathskeller“ in Aue folgende in den Abtheilungen 2-14, 17, 18, 20-23, 25, 27-43 und lit. I (Bruch) aufbereitete Kuchhölzer und zwar:

3732 Stück weiche Hölzer von 16-22 cm Oberstärke,	} 3, m lang.
661 " " " " 23-29 " " "	
91 " " " " 30-48 " " "	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Kgl. Forstrevierverwaltung Johannegeorgenstadt und Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Gerlach. am 29. Oktober 1897. Gerlach.

AUERLICHT

Der Preis beträgt von jetzt ab für

C-Glühkörper nur noch **Mk. 1.-**

compl. Apparate C = **Mk. 5.-**

Juwel-Brenner = ca. 60 Liter Gasverbrauch pro Stunde
ca. 50 Kerzen Leuchtkraft.

Preis **Mk. 3.50** Juwel-Glühkörper **Mk. 0.75**

Juwel-Brenner mit Loch-Cylinder (Gasconsum 55-60 Liter)
Leuchtkraft 60 Kerzen

Consum pr. Brennstunde nur 1 Pfg. Die billigste und vorthellhafteste Beleuchtung, welche existirt!!

Zu empfehlen für Wohn-, Ess- u. Arbeitszimmer, Küchen, Korridore, Treppen u. s. w., ebenso für Kronleuchter bei Wirtschaftssälen, Laden, überhaupt da, wo ein sparsames Licht verlangt wird.

Ferner empfehle **Lyren, Leuchter, Wandarme, Schirme, Tulpen, Kugelbewegungen** etc. (fertig montirt) und alle dazu gehörigen Verdachungen, welche ausprobiert und sich nur für **Glühlicht** am besten eignen.

Johannes Haas, Mechaniker,

Vertreter der deutschen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft
Berlin C.

Mittheilung.

Meiner werden Stundschaff zur gefl. Nachricht, daß mir aus erster Fabrik eine Partie **Hilfsachen** zugesandt wurden, z. B.:

Herren-, Damen- u. Kinderfilzschuhe, sowie Pantoffel.

Ich empfehle dieselben zu **äußerst billigen** Preisen. Gleichzeitig sind die neuesten Muster in **Aleiderstoffen**, sowie **Seiden-Ruster** aus der Seidenweberei „Lohe“ hier eingetroffen und liegen diese den geehrten Damen zur gefl. Ansicht hier aus.
Es empfiehlt sich

Hochachtungsvoll
Hulda Meinel.

Feinste Tafelbutter

liefert in Postcollis von 9 Pfund Inhalt zu 11 Mark franco per Nachnahme die
Dampf-Molkerei Pegau i. S.

Achten Hausfrauen!
Benutzt
ABC
als
besten
und
billigsten **Coffee-Zusatz**
und **Coffee-Ersatz.**
Zu haben in den meisten Colonial-
waaren-Handlungen.

Jahrmart Eisenstock.
Herm. Steeg, Zinngießer
aus **Schneeberg**
empfehl ich zum **Kaufen u. Tauschen**
von **altem Zinn** zu den höchsten Preisen.
Wärmflaschen in großer Auswahl.
Stand: **Salanterie-Reihe.**



Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu **Köln a. Rhein.**
Lieferanten zahlreicher Apotheken
sowie einzelner und städtischer
Krankenzustalten, etc.
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *

Nürnberger Spielwaren!
Puppen und Christbaumschmuck,
Sturzwaren und Gebrauchsartikel. **Neuheiten** in 10 und 50 Pf.-Artikeln. Preisliste 130 nur für **Wiederverkauf.**
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Lotterie=Loose

der
Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig.
Ziehung nach Schluß der Ausstellung, 15. Oktober.
Loospreis 1 Mark.

1. Hauptgewinn	30 000	Mark Werth
2. "	20 000	" "
3. "	15 000	" "
2 Gewinne jeder	10 000	M. Werth.
5 "	5 000	" "
10 "	3 000	" "
15 "	2 000	" "
25 "	1 000	" "
50 "	500	" "
100 "	300	" "
200 Gewinne jeder	200	M. Werth.
300 "	100	" "
500 "	50	" "
1 000 "	30	" "
1 500 "	20	" "
2 000 "	10	" "
15 000 "	5	" "

20710 Gewinne im Werthe von 500 000 Mk.

Das Verzeichniß der großen Gewinne bis zu 100 Mark herab erhält Jedermann auf Verlangen in der Expedition des Blattes gratis.

Loose à 1 Mark das Stück sind zu haben:

Bei den Collecteuren der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
In **Eisenstock** bei

E. Hannebohn.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern beginnt die Ziehung der Ausstellungslotterie durch Königl. Sächs. Notare und unter Aufsicht des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig am 2. Dezember 1897.

Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannebohn.** | Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70,, Pl.

Druck und Verlag von **E. Hannebohn** in Eisenstock.

Telephon 906. Gegründet 1874. Telephon 906.

Clemens Zöllner

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik.

Eigene Tischler-, Tapezierer- und Maler-Werkstätten.

Neumarkt 7. **Chemnitz** Neumarkt 7.

Specialität:

Braut

-Ausstattungen
für M. 250, 370, 560,
840, 1000, 1500,
2125, 3000, 3820

H. S. W. H. S. W. sehr preiswerth, mit selbstthätigen Rollenfüssen, ohne Konkurrenz am Platze.

Patent - Auszug - Tische

Pfeilerspiegel und Trumeaux grosse Auswahl, in tadelloser Ausführung.

Franco-Lieferung mit eigenen Geschirren.

Sonntags geöffnet.

Auction.

Montag, den 1. November, Vormittag 10 Uhr
kommen im **Schützenhaus** hier zur **Pröse'schen Konturmasse** gehörige Gegenstände und Waarenvorräthe an **Wein** in Fässern und Flaschen, **Schnaps, Vinonade, Selterwasser, Cigarren, Automatenchocolade** und Dergl., sowie 1 **Taschenuhr** und 1 **schwarzer Tuchanzug** meistbietend gegen Baarzahlung zum Verkauf.
Alban Meichsner,
Konturmasse-Verwalter.

Lebende Karpfen
empfehl **Max Steinbach.**



Wollen Sie Ihre **Wäsche** wirkf. gut u. vorthellhaft waschen, so kaufen Sie **Elfenbein-Seife** oder **Elfenbein-Seifenpulver** mit der Schutzmarke „Elefant“. In fast allen **Colonialwaarenhandlungen** zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ u. verlange die **echte Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**

Kieler Wöflinge
Geräuch. Aale
Cervelat- u. Leberwurst
Feinste Dehsenzungen
empfehl **Max Steinbach.**



Wird mit **Grosser's Waschstein!**
(Gesetzlich geschützt.)
Bester in Gebrauch
billigstes, brauchtes
Waschmittel für
Wäsche etc.
Waschen wird
zum Vergnügen!
Erfolg überraschend!
Stück 10 Pfennig.
Alleiniger Fabrikant:
E. H. Grosser, Dresden.
Verkaufsstelle für Eisenstock:
G. Emil Tittel.
Für Carlsefeld:
C. Ludwig Müller.
Pauline Zschabitz.
Für Wildenfahl:
L. Pils.

Wäschemangeln,
Wasch- und Wringmaschinen bester und solidester Construction, für jeden Bedarf, liefert billigt unter voller Garantie
Die Fabrik v. F. P. Thiele, Chemnitz.
Ratenzahlungen gestattet. Alle Mangeln nehme mit in Zahlung.
Prämirt im In- und Ausland.

geeignete
nehmbar
einem C
Wie die
noch nicht
gelöst sei
uns auf
und ohn
Wunder
Erfinder
Jahre 18
beim Vat
hofe an?
gelitten
wird):
Tafel h
Seite und
fen, sonde
Billige Se
die Haut
webe. Au
sehr schne
heraus fin
am theuer
Hausaltun
marke „El
Kappel, in
die Borzäh
den Wert
Bedürfnis
betont, das
tann, wenn
Firma Gü
höchster
pulver, ab
fehlen nicht
was sich g
A
Me
N
legende
guten
geboten
ten unter
Chemitz
Fr
Ge
Ni
Fr
En
empfehl
Ein f
Londoner
Großbrita
V
einer leich
Waaren
renzen.
an Neyr
14 Queen
Zu
empfehl
Wöflinge
Wurst: P
russ. Sal
und Aach
Zum
ist das Be
à 70 Pfg.
fumerie C
berg, mel
lisch, ohne
färbe-Ru
Haaröl un
Wunderk
des Haar
und dunkel
tons mit P
unschädlich
Mac
ist wieder

Gasbeleuchtungs = Aktien = Verein Eibenstock.

Bilanz am 30. Juni 1897.

Activa.				Passiva.			
		M.	Pf.			M.	Pf.
Anlagewerth lt. vorjähriger Bilanz	97368 M. 81 Pf.			Altien		75000	
Neuanlage	2021 " 51 "	99390	32	Hypothek		15000	
Guthaben bei der Sparkasse einschließlich der Zinsen bis 30. Juni 1897		10643	83	Erneuerungsfonds am 1. Juli 1896	19979 M. 52 Pf.		
An Kasse		685	40	Entnahme für Erneuerungen	2417 " 83 "	17561	69
Außenstände		1299	25	Reservefonds am 1. Juli 1896		1600	
Vorräthe		6066	80	Rückständige Dividenden		80	25
Bestand des Affesuranz-Conto		117	68	Differenz		5	81
		118203	28	Gewinn im Jahre 1896/1897		8955	53
						118203	28

Die auf den Dividendenschein 8. März für das Betriebsjahr 1896/1897 entfallende Dividende beträgt 4 Mark 50 Pf. Dieselbe kann sofort bei der Kasse des oben bezeichneten Vereins erhoben werden.
Eibenstock, am 29. Oktober 1897.

Das Direktorium.

Ad. Hesse.

Beger.

Hotel Stadt Dresden.

Sonntag, Montag u. Dienstag, als während des Jahrmärktes:
Großes humoristisches Gesangs-Concert
und **Künstler-Vorstellung**,
bestehend aus guten Kräften. Elegante Kostüme, schneidiges Auftreten, neues decentes Programm.

Englischer Hof.

Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag, zum Jahrmarkt
Großes Concert und Künstler-Vorstellung
gegeben von Neubauers 1. Leipziger Spezialitäten-Ensemble.
Damen und Herren.

Unter Anderem Concert auf Clarsophonium, Schlittenschellen, Tubaphon, Glocken, Flaschen etc. Um zahlreichen Besuch bitten

Max Berger. Neubauer.

Neu! **Eibenstock, Breitestr. Neu!**
Zum ersten Male hier:

Lehmann's großes Museum und Panoptikum aus Leipzig.

In der eignen, 100 q Meter großen Bude sind dem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend während des Jahrmärktes die neuesten Darstellungen, alles in lebensgroßen Wachfiguren, zur gefälligen Schau dargestellt. Um zahlreichen Besuch bitten

H. Lehmann, Bildhauer.

Alles Nähere Zettel und Plakate.

Meichsner's Conditorei

empfiehlt zum Reformationsfest von früh 7 Uhr an
Reformationsbrödchen, sowie tägl. frische Pfannkuchen.
Zum Jahrmarkt
reichhaltiges Conditorei-Buffet, warme Getränke, sowie gute Biere.

Chocoladen, Cacao, Desserts, Confects, Bonbonieren

von Wilhelm Felsche
soeben eingetroffen und bittet um gütige Abnahme
Gotthold Meichsner.

Stadt Dresden.

Angekommen ist der neue
Edison'sche Phonograph „Triumph“.

Derselbe spielt, lacht und singt heute und während der folgenden Tage. Alles schon Dagewesene wird durch denselben in den Schatten gestellt. Repertoire: 100 verschiedene Biere. Täglich von 10 Uhr Morgens an. — a Person per Stück 5 Pfg.
Sehen, hören und staunen. Großartig amüsam.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Leo Blau.

Liederkrantz.

Zur Feier des 60jährigen Bestehens findet morgen, d. 31. Oktober im „Deutschen Hause“ ein

Kränzchen
statt. Einladungskarten sind von Mitgliedern beim Vorstand zu entnehmen.

Weinstube Schönheide

(gute Weine — flotte Bedienung)
hält sich geneigtem Besuche bestens empfohlen.

Anton Herrmann.

Zur guten Quelle.

Empfehle während des Jahrmärktes
Brat-Wurst mit Sauerkraut,
frische Sätze etc. Gleichzeitig bringe meine
Biere, als: **Schank, Böhmisches, Aulbacher, Weißbier** in empfehlende Erinnerung. Es ladet ergebenst ein

Robert Flemmig.

Bürgergarten.

Während des Jahrmärktes ff Biere
in bekannter Güte, **Würzburger** und
Bayrischer nebst **Bratwurst** m. **Rothkraut**. Freundlichst ladet ein

Theodor Fiedler.

Maschinensticker-Verein.

Heute Sonnabend, d. 30. Oktbr. 1897,
Abends von 7 1/2 Uhr an **Einzahlung**
der **monatl. Steuern**. Die Restanten
werden dringlichst ersucht, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Der Vorstand.



Morgen Sonntag Nachm.
3 Uhr:
Brämien-schießen.

Gesellen-Verein Eibenstock.

Heute Sonnabend Abend 9 Uhr:
Versammlung im „Schützenhaus“.

Der Vorstand.

Zum Jahrmarkt

empfiehlt sein gut assortirtes

Schuh- u. Stiefel-Lager

in großer Auswahl für Herbst- und Winter-Bedarf billigt

W. Schuldes,
Langestraße 10.

Glacé- u. Wildlederhandschuhe

sowie alle Sorten **Ballhandschuhe** in **Seide, Flor** und **Ericot, Reit- und Fahrhandschuhe** in großer Auswahl und billigster Preisstellung empfiehlt die

Handschuhfabrik von August Edelmann,
Brühl 12.

Handschuhwäscherei und Färberei.
Bestellungen nach Maß und Farben prompt und schnell.
Einkauf von **Bild-, Biegen-, Kanin- und Hasenfellen.**

Oehmig-Weidlich
Seife

Vorzügliche, durch sparsamen Verbrauch
als ausgezeichnete **Wachsaufs.**
Große Ersparnis
an Zeit und Arbeit
Gibt der Wäsche selbst einen **angenehmen aromatischen Geruch.**

Auch als **Toilette-Seife** zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.

Vorkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (5 u. 6 Pfd.-Packete mit Einschüßung eines Stückes feiner Toilette-Seife) sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben in Eibenstock bei **C. W. Friedrich, L. Händel** Inh. Wittwo Händel, Bernh. Löscher, Aug. Meichsner, Richard Schürer, G. Emil Tittel, E. Weisfog.

Ebenso wie die Waschlöffelfabrikate der Firma Oehmig-Weidlich sind auch deren Erzeugnisse in **Toilette-Seifen** und **Parfümerien** ganz hervorragend; dieselben bieten einen preiswerthen, vorzüglichen Ersatz für die durch die hohen Zölle so sehr vertheuerten **Auslandsfabrikate** und man verlange daher überall die Marke **Oehmig-Weidlich**.

Meine Weinstube

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.
F. A. Leonhardt.

Feldschlößchen.

Jahrmärktes-Montag u. -Dienstag, von
Nachmittags 4 Uhr an
Öffentliche Ballmusik.
Dienstag Abend von 10 Uhr an **Burkert.**
Es ladet ergebenst ein
Emil Scheller.

Schützenhaus.

Jahrmärktes-Montag u. -Dienstag, von
Nachmittags 4 Uhr an
Harfbesehte Ballmusik ohne Pause,
wozu ergebenst einladet
G. Becher.

Deutsches Haus.

Mit **kalten** und **warmen Speisen**
wird bestens aufwarten
D. Ob.

Bestellungen

auf das „**Amts- und Anzeigebblatt**“
für die Monate **November** und **Dezember** werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern u. Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. d. Amtsbl.

Thermometerstand.

	Minimum.	R.	Maximum.
27. Oktbr.	— 1,5 Grad	+	5,5 Grad.
28.	0,	+	8,

Hierzu eine Beilage und Illustrirtes Unterhaltungsblatt.